

Quote liegt bei 2,4 Prozent

Eichstätt (EK) Die Arbeitslosenzahl im Geschäftsstellenbezirk Eichstätt der Agentur für Arbeit Ingolstadt sank im März gegenüber dem Vormonat um 119 Personen. Das ist der stärkste Rückgang, den eine Geschäftsstelle zu verzeichnen hat. Derzeit sind im Bezirk Eichstätt 1020 Menschen auf Arbeitssuche. Damit ergibt sich eine Arbeitslosenquote von 2,4 Prozent. Im Februar hatte die Quote noch bei 2,6 Prozent gelegen und im März 2009 ebenfalls bei 2,6 Prozent. 14,6 Prozent der Arbeitslosen sind unter 25 Jahre alt und 28,6 Prozent über 50 Jahre. Zu den Langzeitarbeitslosen zählen 104 Menschen, was einen Anteil von 10,2 Prozent ausmacht. 15,9 Prozent aller Arbeitslosen sind ausländische Mitbürger. Erfreulicherweise gibt es auch wieder mehr Arbeit. Die Arbeitgeber meldeten im März 149 neue Stellen. Damit kann die Agentur für Arbeit im Raum Eichstätt nun 377 offene Stellen anbieten.



In der Karwoche erinnern die Christen an das Leiden und Sterben Christi. Feldkreuz zwischen Langensallach und Schernfeld. Foto: Chloupek

Kermes und offene Moschee

Eichstätt (zba) Von Freitag, 2. April, bis Sonntag, 4. April, feiert die Türkisch Islamische Gemeinde Eichstätt Kermes. Die Feierlichkeiten auf dem Gelände der Moschee an der Weißenburger Straße dauern am Freitag von 14 bis 19 Uhr, am Samstag und Sonntag jeweils von 12 bis 19 Uhr. Die Gemeinde freut sich besonders, wenn deutsche Gäste kommen. Die Gastgeber bieten dabei türkische Spezialitäten an. Das Ziel der gemeinsamen Feier ist, dass sich die Menschen mit ihren verschiedenen Kulturen und Religionen näher kommen. So bietet die Türkisch Islamische Gemeinde an allen drei Tagen der offenen Tür Führungen durch die Moschee an.

Osternacht mit Arche Noah

Eichstätt (EK) Die Feier der Osternacht im Salesianum Rosental wird auch in diesem Jahr wieder von der Musikgruppe Arche Noah gestaltet. Der Gottesdienst beginnt am Samstag, 3. April, um 20.30 Uhr. Die Sales-Oblaten laden ebenso zur Mitfeier der vorausgehenden Karliturgie ein. Am Gründonnerstag, 1. April, beginnt die Eucharistiefeier um 19.30 Uhr. Am Karfreitag, 2. April, beginnt die Feier vom Leiden und Sterben Christi um 15 Uhr.

ANZEIGE

Wohnwiese
JETTE SCHLUND

Der neue Katalog ist da:
„Sensibler Wohnen“
anschauen, anfordern auf
www.team7wohnwiese.de
und 91792 Ellingen, Birkenweg 10
Tel. 09141-2420. TEAM7
Fax -793725
info@team7wohnwiese.de

An Ostern ins Museum

Eichstätt (ssm) Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) veranstaltet an Ostern Museumsführungen. Am Samstag, Sonntag und Montag, 3. bis 5. April, finden im Jura-Museum jeweils zwei Führungen statt, und zwar um 13.30 und 14.30 Uhr. Außer dem Eintritt wird keine Gebühr verlangt. Am Ostermontag führt Museumsleiter Dr. Emanuel Braun um 14.30 Uhr durch das Diözesanmuseum. Die Gebühr für diese Führung beträgt drei Euro.

„Respektlose und beleidigende Wortwahl“

CSU, ÖPD und Grüne geben gemeinsame Erklärung zu OB Neumeyers Wutausbruch im Stadtrat ab

Von Jürgen Knopp

Eichstätt (EK) Einige Tage hat es gedauert, bis sich der erste Schock gelegt hat, jetzt gehen die Stadtratsfraktionen von CSU, ÖPD und Bündnis 90/Die Grünen mit einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit. Darin fordern sie ein Entschuldigung von Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer.

Anlass für die Erklärung ist die Sitzung des Stadtrats vom 25. März: An deren Ende hatte Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer („Ich habe die Schnauze dermaßen gestrichen voll“) zu einem Rundumschlag

ausgeholt und dabei vor allem CSU-Fraktionschef Achim Janssen scharf angegriffen (*wir berichteten*). In der aufgewühlten Gemengelage um die Auszeit von Stadtbaumeister Albert Dischinger fühlte sich Neumeyer in eine Ecke gedrängt, „in die ich wirklich nicht gehöre“. Unterschwellig würde ihm „Mauschelei“ bei der Erteilung einer Baugenehmigung vorgeworfen. Als Initiator hatte Neumeyer Achim Janssen ausgemacht, dem er künftig jeden Handschlag verweigern wolle.

Vor diesem Hintergrund nun also die Erklärung der drei Fraktionen, die zusammen 16 der 24 Stadträte stellen: „Einem Mit-

glied des Stadtrats die menschliche Achtung zu verweigern, ist durch nichts zu rechtfertigen“, heißt es dort. OB Neumeyers „respektlose und beleidigende Wortwahl sowie seine unkontrollierten Wutausbrüche“ seien für einen Oberbürgermeister „unangemessen und nicht hinnehmbar“. Als Konsequenz fordern die Unterzeichner eine Entschuldigung von Neumeyer und die Anberaumung einer Sondersitzung des Stadtrats am 15. April, bei der ein Leitbild zum künftigen Umgang miteinander auf den Weg gebracht werden soll.

Die SPD-Fraktion habe die Erklärung nicht unterzeichnet,

weil sie OB Arnulf Neumeyer inhaltlich recht gebe, so Vorsitzender Max Pfuhrer. Gleichwohl seien die Attacken gegen Achim Janssen „zu scharf“ gewesen. Eine Entschuldigung von Neumeyer halte er, Pfuhrer, aber nicht für nötig. Der Erarbeitung eines Leitbilds wolle sich seine Fraktion zwar nicht verschließen, in der Politik gebe es allerdings immer wieder Situationen, „in denen man aufeinander prallt“. Insgesamt aber, räumt Pfuhrer ein, „kann es so nicht weitergehen“.

Die Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Eva Gottstein, hält den Weg, eine „Resolution“ herauszugeben, für falsch. Es brauche „keinen Zusammenschluss außerhalb des Stadtrats“, meinte sie gegenüber dem EICHSTÄTTER KURIER. Zumal es dabei schwierig sei, bei allen Beteiligten den gleichen Informationsstand herzustellen. Daher müsse der Stadtrat die Geschehnisse transparent in einem eigenen Tagesordnungspunkt aufarbeiten: „Aber dann in einer etwas sanfteren Art.“

OB: Schnell aufarbeiten

Eichstätt (EK) „Um weiteren Schaden von allen Beteiligten abzuwenden“, werde er am 15. April zu einer Sondersitzung des Stadtrates einladen, „und mich dabei für meine Wortwahl in der Sitzung des Stadtrates am 25. März bei den Damen und Herren des Stadtrates, insbesondere beim Vorsitzenden der CSU-Fraktion, Dr. Achim Janssen, entschuldigen“, erklärte OB Arnulf Neumeyer auf Anfrage. „Gleichzeitig erwarte ich in dieser Sitzung aber ebenso eine Entschuldigung von Herrn Dr. Janssen für seine öffentliche Behauptung im Rahmen der Bauausschusssitzung am 18. März, ich hätte mich über einen Beschluss des Bauausschusses hinweggesetzt.“ Genauso wie die Mitglieder des Stadtrats wolle auch er zu einer geordneten Sach-

arbeit zurückkehren, so Neumeyer weiter. „Dazu ist aber unbedingte Voraussetzung, dass die bestehenden Vorermittlungen und ihre Begleiterscheinungen ohne Wenn und Aber aufgearbeitet werden.“

Bis zur Sitzung am 15. April beziehungsweise in der Sitzung erwarte er deshalb ebenso eine klar stellende, öffentliche Aussage von Stadtbaumeister Albert Dischinger zu seiner familienpolitischen Beurlaubung „sowie zu dem Gespräch zwischen ihm und mir am 1. März, dem ersten Tag seines Urlaubs. Das bin ich der Stadt Eichstätt, ihren Bürgerinnen und Bürgern sowie mir selbst schuldig“. Neumeyer ergänzt: „Ich ersuche alle Beteiligten, bei der Aufarbeitung mitzuwirken. Damit sollte schnellstmöglich begonnen werden.“

ERKLÄRUNG IM WORTLAUT

„Erschüttert über die Ereignisse der jüngsten Stadtratsitzung nehmen wir wie folgt Stellung:

1. Wir sind bestürzt über das Verhalten von Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer im Stadtrat und gegenüber Achim Janssen. Einem Mitglied des Stadtrats die menschliche Achtung zu verweigern, ist durch nichts zu rechtfertigen. OB Neumeyers respektlose und beleidigende Wortwahl sowie seine unkontrollierten Wutausbrüche sind für einen Oberbürgermeister unangemessen und nicht hinnehmbar. Sie verletzen die Würde seines Amtes

und des Stadtrats als Vertretung aller Bürger und stellen eine Belastung für die Zusammenarbeit dar. Kein Bürger und kein Mitglied des Stadtrats braucht sich von einem Stadtoberhaupt in so rüder Weise behandeln zu lassen. OB Neumeyer schadet mit seinem Verhalten dem Ansehen der Stadt Eichstätt.

2. Da wir dies nicht hinnehmen werden, erwarten wir im Sinne des Anstands und der politischen Kultur:

a) OB Neumeyer entschuldigt sich vor dem Stadtrat öffentlich für sein unangemessenes Verhalten in der Sitzung vom 25. März.

b) Er nimmt seine Äußerungen öffentlich zurück, Achim Janssen künftig menschlich nicht mehr zu achten und entschuldigt sich bei ihm.

3. Wir beantragen für den 15. April eine Sondersitzung des Stadtrats. Ziel soll es sein, ein Leitbild zum künftigen Umgang und Zusammenarbeiten im Stadtrat zu erstellen. Unser Anliegen ist es, Schaden von der Stadt Eichstätt abzuwenden und zur Sacharbeit zurückzukehren.“
Fraktion der CSU
Fraktion der ÖPD
Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Kraulen auch in den Ferien

Auswärtige Sportvereine machen Trainingslager im Eichstätter Hallenbad

Eichstätt (zt) Während der Schulzeiten ist das Eichstätter Hallenbad vormittags immer für Klassen reserviert. Doch auch in den Ferien sind die Becken morgens nicht leer: Rund 60 Schwimmer absolvieren zurzeit ein Trainingslager in der Schottenau.

Der FC Schwandorf ist bereits zum vierten Mal in Eichstätt. Jürgen Kellner und seine 36 Teamkollegen nutzen zum wiederholten Male ein Angebot des Zweckverbandes Schulzentrum Schottenau und der Jugendherberge. Regelmäßig in den Ferien quartieren sich ganze Schwimmmannschaften in der Herberge ein und mieten das Bad. „Das Wasser ist eh' drin, und sonst stünde das Bad vormittags leer“, erläutert Bernhard Biedermann das Konzept. Der Geschäftsführer des Zweckverbandes betreut seit 17 Jahren das Hallenbad, und seitdem sind auch immer wieder an

Ostern oder Fasching Sportvereine zu Gast. „Das Bad ist ja mit öffentlichen Mitteln gefördert, da können wir über dieses Trainingsangebot auch etwas an die Vereine zurückgeben.“ 30 Euro in der Stunde für das Hallenbad und zehn Euro für die Nutzung der Turnhalle müssen die Vereine zahlen. „Vom Preis her ist das voll in Ordnung“, lobt Hans Weinert das Angebot. „Andermorts zahlt man bis zu 50 Euro nur für eine Bahn.“

Der Trainer der SGS Amberg ist zum ersten Mal in Eichstätt. Übers Internet sei er auf die Möglichkeit des Trainingslager aufmerksam geworden. Die Jugendherberge Eichstätt wirbt online mit diesem Sportangebot und schreibt: „Schwimmgruppen sind gerne gesehene Gäste.“ Alle Vereine haben Vollpension gebucht. „Die essen alle richtig gut“, schließlich werden beim Training etliche Kalorien verbrannt, er-

klärt Weinert den Appetit seiner Truppe. Zwei Mal am Tag sind seine 16 Schwimmer im Wasser und ein Mal täglich ist Konditionstraining in der Sporthalle nebenan angesagt.

Auch die Sportler aus Schwandorf ziehen vormittags und nachmittags bis kurz vor Öffnung des Bades für die Öffentlichkeit ihre Bahnen. In den vier Tagen Trainingslager sind gut 25 Kilometer im Wasser Pflicht. Trainer Tobias Schwendner hat für alle Gruppen detaillierte Trainingspläne erstellt. Von Tauchzügen bis Schmetterlingsschwimmen ist alles aufgeführt. Am Abend steht sogar Videoanalyse auf dem Programm, selbst gefilmt im Eichstätter Hallenbad. „Da erkennt man schnell die Haltungfehler“, erklärt Kellner. Die acht bis 18-jährigen Sportler sind begeistert vom sportlichen Ferienaufenthalt. „Meine Freunde sind alle mit dabei, und ich habe noch keinen

Muskelkater“, erzählt der neunjährige Cedrik. Sportskollege Denis findet „das viele Schwimmen anstrengend“, aber es sei ja „wichtig für Medaillen“.

Beim FC Schwandorf stehen neben der körperlichen Erleichterung auch Stadtführungen, Spiele und Nachtwanderungen auf dem Programm. Für Biedermann haben die Trainingslager „auch einen touristischen Effekt“. Einige Vereine seien schließlich „Dauergäste in Eichstätt“, darunter der Schwimmerbund Delphin Augsburg.

Die Vereine erhalten am ersten Tag eine Einweisung und bekommen danach einen Schlüssel für Bad und Turnhalle ausgehändigt. „Das findet man nicht oft“, weiß Trainer Weinert. In einem Benutzungsvertrag sind Aufsicht und Formalien geregelt. „Das läuft seit Jahren sehr gut“, lobt Biedermann die Zusammenarbeit



Am Beckenrand im Hallenbad gibt Hans Weinert, Cheftrainer der SGS Amberg, Anweisungen. Eine Woche ist er mit seiner Mannschaft im Trainingslager in Eichstätt. Fotos: ztt

mit den Schwimmern. Auch Susanne Gulden, Leiterin der Jugendherberge, ist zufrieden mit den Sportgruppen: „Das sind pflegeleichte Gäste.“ Es

kämen immer mehr Anfragen nach dem Kombinationspaket Jugendherberge und Hallenbad Schottenau. „Das spricht sich rum.“